

lich werden vnter den Heyden / spricht der
HERR Zebaoth.

Solche Wort sind eine ganz herrliche vnd tröstliche
 Prophecey von der frölichen hocherwünschten Gnadenzeit
 des Newen Testaments / darinnen der Heilige Geist für
 nemlich zweyerley verkündiget: Als 1. daß zu solcher Zeit
 des **HERRN** Name nicht nur / wie vorhin im alten Tes
 tament / in den Grenzen des Israelitischen vnd Jüdis
 schen Landes / sondern auch in der ganzen Welt / an allen
 Orten vnd Enden vnter den Heyden würde herrlich vnd
 berühmt seyn:

So weit die liebe Sonne leucht /
 Vnd an aller Welt Ende reicht.

II. Zeiget der Prophet an / wodurch denn des **HERRN**
 Name alsdenn in aller Welt vnter den Heyden würde
 herrlich vnd bekandt werden: Nemlich dadurch / daß dem
 selben an allen Orten geräuchert / vnd ein rein Speisopff
 fer würde geopffert werden. Welche Wort keinerley
 weise zu verstehen seyn / als wenn man im newen Testa
 ment nach Levitischer weise dem Namen Gottes opffern
 vnd räuchern würde: Sintemal Gott der **HERR** in
 den vorigen Worten des ersten Capitels Malachia solche
 Levitische Opffer verworffen hat. Wie auch zu seiner
 Zeit der alte Kirchenlehrer Irenæus lib 4. cap. 32. auß dem
 Prophetischen Text angezeiget. Wie denn gleichfalls
 durch dis opffern vnd räuchern / davon der Prophet redet /
 keinerley weise das verfluchte Papistische Messopffer ver
 standen wird: Wie hart auch der Römischen Babel ge
 schworne Messknechte mit diesen Worten des Propheten
 Malach

Irenæ. lib. 4.
 cap. 32. ad
 vers. hæref.
 Valent.